

Vresdner Nachrichten

Segründet 1856

Bezugsgebühr bei Nichtannahme...
Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 18/19. Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden.

Bezugsgebühr 60 mm breite Grundgröße...
Waldenburger 60 mm breite Grundgröße 26 Wk. undwärts 40 Wk. Anzeigenabteilung u. Redaktion nach Karl. Familienanzeigen und Stellenangebote erhaltliche Preise. Off.-Verkehr 80 Wk. — Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlegers. Verantwortliche Schriftföhrerinnen nicht aufzählen.

Hitler über den Besuch in Neudeck

Schmitt und Darré auch Minister in Preußen

Der Ministerwechsel

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 30. Juni. Unter dem Vorbehalt des aus Neudeck zurückgekehrten Reichskanzlers Hitler fand am Freitagmorgen eine Kabinettsitzung statt. Der Kanzler begrüßte zunächst die neuernannten Minister Schmitt und Darré sowie den stellvertretenden Führer der NSDAP, Rudolf Heß, der zum ersten Male an einer Kabinettsberatung teilnahm. Im Anschluß an die Begrüßung sprach der Reichskanzler sein Bedauern über den Rücktritt Dr. Eugenbergs aus, dessen verdienstvolles Wirken in der deutschen Politik und insbesondere im Reichskabinett er noch in einem Schreiben zum Ausdruck bringen werde. Der Reichskanzler berichtete dann über seinen Besuch bei dem Herrn Reichspräsidenten in Neudeck und hob unter Hinweis auf die von Gegnern der Regierung in die Welt gesetzten Gerüchte über den angeblich schlechten Gesundheitszustand des Reichspräsidenten hervor, daß er sehr erfreut gewesen sei über die Frische und Mäßigkeit sowie das gute Befinden des Reichspräsidenten, der dem Kabinett die besten Grüße und Wünsche übermittelt lasse.

Seine Bemühungen den Dank der Regierung aus. Die Einzelheiten der getroffenen Vereinbarungen werden am Sonnabend der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden.

Der Besuch des Reichskanzlers beim Reichspräsidenten in Neudeck hat über die Neubesetzung der durch das Rücktrittsgesuch Eugenbergs freigewordenen Ministerien eine rasche Klärung gebracht. Daß der Rücktritt Eugenbergs vom Reichspräsidenten genehmigt wurde, stand außer Zweifel, nachdem mit der Selbstauflösung der Deutschnationalen Front das Totalitätsstreben des Nationalsozialismus seine praktische Verwirklichung gefunden hatte und natürlich auch am Reichskabinett nicht vorübergehen konnte. Unter diesen Umständen hat der Reichskanzler selbst die Bitte Eugenbergs, von seinen Ämtern entbunden zu werden, unterstützt. An die Stelle Eugenbergs treten zwei neue Minister, der bisherige Generaldirektor der Allianz, Schmitt, und der Führer der Deutschen Bauernfront, Walter Darré. Damit ist das Reichswirtschafts- und das Reichsernährungsministerium wieder in getrennte Hände gekommen. Es war bekanntlich eine Hauptforderung Eugenbergs, daß die beiden Wirtschaftsministerien unter einheitlicher Leitung stehen müßten, weil sich nur so die namentlich in den letzten Krisenjahren immer stärker werdenden Gegensätze zwischen den Exportinteressen der Industrie und dem Schutzbefürsnis der Landwirtschaft ausgleichen und in eine höhere Einheit des nationalwirtschaftlichen Gesamtinteresses überführen ließen. Es ist noch in selbiger Erinnerung, daß diese Gegensätze in der Zeit Brüning und dann besonders unter Schleicher zu ewigen Konflikten und Reibereien zwischen den beiden wirtschaftlichen Ministerien führten, die sich auch durch eine scheinbare Einigung in einem Konklave nicht beseitigen ließen. Der Standpunkt Eugenbergs, der mit der Interessenpolitik, die sich letzten Endes schädlich für alle am Wirtschaftsprozess Beteiligten auswirken mußte, grundtätig brach, hatte, wie seine Arbeit in den fünf Monaten seiner Ministerverantwortung zeigte, für den Aufbau der deutschen Nationalwirtschaft seine grundsätzliche Berechtigung. Wenn jetzt die wirtschaftlichen Ministerien wieder in verschiedene Hände gelegt werden, so soll das natürlich kein Rückfall in die Methoden des alten Systems sein. Das ergibt sich schon daraus, daß die beiden Minister sich infolge ihrer gemeinsamen nationalsozialistischen Welt- und Wirtschaftsanschauung nicht mehr wie die früheren Ressortminister als ausgesprochene Interessensvertreter fühlen, die noch dazu fast stets durch verschiedene parteipolitische Herkunft getrennt waren, sondern als Arbeiter an einem gemeinsamen Werk.

Das Bündnis Hindenburg-Hitler

Berlin, 30. Juni. Die Nationalsozialistische Partei-Korrespondenz schreibt zum Besuch des Reichskanzlers Hitler in Neudeck: Der Besuch des Reichskanzlers Adolf Hitler beim Reichspräsidenten in Neudeck ist nicht nur bedeutsam wegen der notwendigen politischen Entscheidungen, die dort getroffen bzw. bestätigt wurden, sondern zum mindesten ebenso bemerkenswert im Hinblick auf den freundschaftlichen Geist und die Einmütigkeit der Auffassungen, von denen diese Zusammenkunft im Hause des Reichspräsidenten in besonderem Maße beherrscht war.

Der von den innerpolitischen Faktoren, die die Wende zur neuen Zeit noch übriggelassen hat, etwa geglaubt hätte, seine Hoffnung auf etwas anderes als die Übervereinbarung des Reichspräsidenten mit dem Kanzler stellen zu können, der nach beiderseitigerweise enttäuscht sein von der Harmonie und dem politischen Gleichklang der beiden Männer, der in diesen Tagen in Neudeck einen geradezu symbolischen Ausdruck gefunden hat.

Der Bund von Potsdam ist in Neudeck mitten im Reichen der Haren und folgerichtigsten Entwicklung, die unter innerpolitischen Bedenken selbstem genommen hat und nehmen mußte, für immer besiegelt worden.

Den vom Reichspräsidenten berufenen Männern des jungen Deutschlands wird das vertrauensvolle Einverständnis, das bei diesem ersten Besuche des Kanzlers beim Reichspräsidenten in Neudeck so häufig seinen Ausdruck gefunden hat, auf neue den Blick fähigen, mit ihrer ganzen Kraft an die noch bevorstehenden großen Aufgaben heranzutreten und die Entwicklung zur einheitlichen Neugestaltung des Staates auf dem eingeschlagenen Wege zu vollenden.

Der preussische Ministerpräsident Brüning teilte mit, daß auf seinen Vorschlag vom Reichskanzler als Stellvertreter für Preußen Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt zum preussischen Minister für Wirtschaft und Arbeit und Reichsernährungsminister Darré zum preussischen Landwirtschaftsminister ernannt worden sei. Damit ist die Personalunion zwischen den Wirtschaftsministerien des Reichs und Preußens wiederhergestellt.

Das Reichskabinett genehmigte dann die Ernennung des Diplomaten Göttsfeld Feder zum Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium und erklärte sich damit einverstanden, daß der bisherige Ministerialdirektor im Wirtschaftsministerium, Vosse, zum zweiten Staatssekretär vorgeschlagen wird. Zum Schluß der Sitzung berichtete Dr. Schacht über die am Sonnabend in Kraft tretende Regelung des Transfers der Renten und Amortisationen der ausländischen Anleihen. Das Reichskabinett billigte diese Regelung, und Reichskanzler Hitler sprach dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht für

Der Reichspräsident zur Kirchenfrage

Ein Brief Hindenburgs an Hitler

Berlin, 30. Juni. Reichspräsident v. Hindenburg hat an Reichskanzler Hitler in der Frage der Auseinandersetzungen in der evangelischen Kirche folgendes Schreiben gerichtet:

„Sehr verehrter Herr Reichskanzler! Die Auseinandersetzungen in der evangelischen Kirche und die Gegensätze, die zwischen der preussischen Staatsregierung und der Leitung der preussisch-evangelischen Landeskirchen entstanden sind, erfüllen mich als evangelischen Christen wie als Oberhaupt des Reiches mit ernster Sorge. Zahlreiche an mich gerichtete Telegramme und Anfragen bestätigten mir, daß die deutschen evangelischen Christen durch diese Auseinandersetzungen und durch die Sorge um die innere Freiheit der Kirche aufs tiefste bewegt sind. Aus einer Forderung oder gar einer Verschärfung dieses Zustandes muß schwerer Schaden für Volk und Vaterland erwachsen und die nationale Einheit leiden.“

Vor Gott und meinem Gewissen fühle ich mich daher verpflichtet, alles zu tun, um solchen Schaden abzuwenden.

Aus meiner gestrigen Besprechung dieser Fragen mit Ihnen weiß ich, daß Sie, Herr Reichskanzler, diesen Sorgen vollstes Verständnis entgegenbringen und bereit sind, auch Überseits zur Überbrückung der Gegensätze mitanzuhelfen. Deshalb habe ich die Zuversicht, daß es Ihrer staatsmännlichen Weisheit gelingen wird, durch Verhandlungen sowohl mit den Vertretern der beiden in Widerspruch befindlichen Richtungen der evangelischen Kirche als auch mit den Vertretern der preussischen Landeskirchen und den Organen der preussischen Regierung den Frieden in der evangelischen Kirche wiederherzustellen und auf dieser Grundlage die angestrebte Einigung der verschiedenen Landeskirchen herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr ergebener von Hindenburg.

Reichskanzler Hitler hat den Reichsminister des Innern, Dr. Heß, bereits beauftragt, Verhandlungen im Sinne des vorstehenden Schreibens des Herrn Reichspräsidenten einzuleiten.

Der Neuaufbau der Kirche beginnt

Berlin, 30. Juni. Anlaßlich der Übernahme der Führung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes erläßt Bezirkspropst Müller einen Aufruf, in dem es heißt: Pflicht und Aufgabe ist mir, die Einigkeit und Freiheit der evangelischen Kirche so schnell wie möglich wiederherzustellen. Ich bitte alle evangelischen Christen um ihre Fürbitte; alle Berufenen, insbesondere die Führer der Kirchen, bitte ich um ihre Mitarbeit. Unser

Herr und Heiland verlangt von uns, daß wir in Liebe und Vertrauen den Neubau der Kirche aufzuführen.

Die Verfassung der deutschen evangelischen Kirche soll und muß sehr in kürzester Frist ausgearbeitet sein.

Dann soll das Kirchenvolk sein Ja sprechen, und ich kann zum Führer gehen und ihm sagen, daß die deutsche evangelische Kirche bereit ist zum Dienst an Volk und Vaterland in Gehorsam gegen das Evangelium. So erreichen wir, was wir alle ersehnen, was der Ruf der Stunde von uns verlangt. Gott helfe uns allen.

Der Reichsminister des Innern

hat an Bezirkspropst Müller ein Schreiben gerichtet, in dem er u. a. sagt: Nachdem mich der Reichskanzler mit der weiteren Behandlung der evangelischen kirchlichen Einigungsbestrebungen betraut hat und Sie über den Stand der Verhandlungen Bericht erstattet haben, ersehe ich aus diesem Ihren Bericht, daß das Einigungswerk bei treuer Mitarbeit der Beteiligten baldigst sein Ziel erreichen wird. Ich wünsche Ihnen für das unter Ihrer Führung stehende Werk vollen Erfolg und Gottes Segen. Ich habe das Vertrauen, daß Sie als Bevollmächtigter des Reichskanzlers das große Werk für Kirche und Volk zu einem guten Abschluß führen werden.

Der Oberkirchenrat an die Beurlaubten

Berlin, 30. Juni. Der kommissarische Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates hat an die Beurlaubten Generalsuperintendenten der Altpreuussischen Landeskirchen ein Schreiben gerichtet, in dem der Begriff der „Beurlaubung vom Amt“ dahin erläutert wird, daß die davon Betroffenen auch der der in Artikel 100 ff. der Verfassungsurkunde genannten Pflichten entbunden sind, sonderlich auch der Aufgabe, „Angriffe gegen die Kirche“ abzuwehren.

Das Staatsbegräbnis für SA-Mann Klein

Berlin, 30. Juni. Unter außerordentlich großer Beteiligung von SA, SS, Hitlerjugend, Stahlhelm, Abteilungen der NSDAP, wurde heute das dritte Opfer des marxistischen Ueberfalls in Köpenick, SA-Mann Wilhelm Klein, zu Grabe getragen. Unter den vielen Kranzspenden befand sich ein Kranz von lauter Rosen, den der Führer und Kanzler Adolf Hitler dem toten Kämpfer gewidmet hatte. Am Grabe sprach der stellvertretende Gauleiter von Berlin, Dr. Lohse, tiefempfundene Worte des Gedenkens. Solange Deutschland Schme habe, die bereit seien, fürs Vaterland ihr Leben dahinzugeben, werde es nicht untergehen. — Während die Erdhölle langsam den Sarg bedeckten, erklang das Lied „Der Hölle“.



Reichskanzler Adolf Hitler (X) kurz vor seinem Flug nach Neudeck, wo er mit dem Reichspräsidenten eine eingehende Besprechung über die augenblickliche Lage hatte

Dr. Goebbels über den Weg Deutschlands

Interessanter Vergleich mit dem Faschismus

Berlin, 30. Juni. Reichsminister Dr. Goebbels sprach, wie bereits gemeldet, in der Deutschen Hochschule für Politik über den italienischen Faschismus. Eingangs umriß er die Erhebung des Massenwahns des Liberalismus durch den Grundgedanken einer neuen Persönlichkeitführung des Staates und fuhr dann fort: Ein weiteres Prinzip, das der Faschismus verfolgt, war der Kampf gegen die Anonymität. Die liberale Demokratie gibt niemals ihren Namen für ihre Sache her. Am liebsten möchte sie ganz namenlos sein, und die wirklichen Regenten der Demokratie stehen ja auch nicht im Rampenlicht, sondern sie pflegen sich meistens hinter den Kulissen aufzuhalten. Sie sind heute demokratische Partei, morgen Staatspartei und übermorgen sind sie angeblich überhaupt nicht mehr vorhanden. Mussolini übernahm für sich und seine Partei die Macht, um die Verantwortung offen vor der eigenen Nation und vor der gesamten Welt feierlich auf seine Schultern zu nehmen. Das bedingt den

Kampf gegen jene falsche Art von Humanität. Mit Stumpf und Stiel hat man das falsche Humanitätsideal der liberalen Demokratie ausgerottet, und es ersetzt durch ein neues Ideal männlichen Heroismus.

Die politische Organisation darf nicht neben oder über dem Staat stehen, sondern sie muß sich mit dem Staat verschmelzen

und ihm die Ueberzeugung einimpfen, daß sie eigentlich der Staat sei. Die Wehrheit mag der Allgemeinheit den Stempel geben, aber die Minderheit macht Geschichte. Nur dann wird ein Regime von Bestand sein, wenn es seine Rückendeckung im Volk selbst findet, nur dann wird über das Regime die Rückendeckung im Volke finden, wenn es eben die Politik des Volkes betreibt. Das heißt mit anderen Worten: Der Faschismus ist wie der Nationalsozialismus das stolze Vorrecht einer Minderheit. Diese Minderheit aber stellt nicht eine dünne Oberschicht dar, die, in der Hauptstadt sitzend, nun das Geschick des Staates bestimmt, sondern diese Minderheit ist hierarchisch in das ganze Volk hineingebaut. Der oberste Chef des Staates ist auch der oberste Chef der faschistischen Partei.

Der Faschismus hat das italienische Volk bis in das letzte Glied durchdringt. Er hat sich vollkommen der Jugend bemächtigt, und diese Jugend wächst, ohne etwas anderes als den Faschismus zu kennen, in den faschistischen Staat hinein.

Der junge Faschist hat das dunkle Empfinden, daß sich in Deutschland ein ähnlicher Prozeß vollzieht.

Jedes Volk hat seinen Nationalismus, und es wäre das Verhängnisvollste, wenn man versuchen wollte, blind und urteilslos den Nationalsozialismus eines anderen Volkes zu übernehmen.

Was aber imponierend ist am jungen Italien, das ist sein Wagnis zu bauen. Wir beginnen ja in Deutschland jetzt auch damit, nicht als hätte wir es dem Faschismus abgeschaut, sondern weil es unsere feste Ueberzeugung ist. Völker und Männer werden sich niemals in Reformen auf diesem oder jenem Gebiet des täglichen Lebens verewigen, verewigen werden sich die Völker immer nur in unzerstörbarem Stein.

Die italienische Presse ist nach einem neuen Gesetz reglementiert worden. Wir werden ja in absehbarer Zeit in Deutschland selbst Rechte und Pflichten der deutschen Presse festlegen müssen. Einiges aus dem italienischen Pressewesen ist für uns verwendbar, vieles entspricht nicht dem deutschen Volkscharakter. Das aber steht fest: Wir müssen die deutsche Presse in die Verantwortung des Staates mit einbeziehen. Das Recht, Zeitungen zu schreiben, ist eine Pflicht dem Staate gegenüber.

Wenn ein Staat verlangt, daß ein Krat von ihm approbiert wird, wieviel mehr hat der Staat das Recht der Approbation einem Manne der öffentlichen Meinung gegenüber, der ganze Volksklassen vertritt und versuchen kann, das soll durchaus nicht die Uniformierung der öffentlichen Meinung bedeuten. Es soll aber heißen, daß in dem großen grundsätzlichen Fragen der Nation im Volke eine Meinung herrschen muß. Der Grundgedanke muß gleichlauten. Lautet er nicht gleich, dann müssen die Männer des Staates oder des Volkes diese Gleichschaltung vollziehen, auch wenn dabei die eine oder andere Individualität zu schaden kommen könnte. Wir sind nicht an die Spitze des Staates gestellt, um die Individualitäten zu schonen, sondern um dem Volke seine Lebensrechte zu erkämpfen. (Beifall.) Wir sehen in Italien keine Unabgibt mehr. Es ist, als hätte sich dieses Volk das Wort Wilhelms I. zum Wahlspruch genommen: „Wir haben keine Zeit, müde zu sein.“

Mussolini bekümmert sich um das Volk nicht nur bei der Arbeit, sondern auch nach der Arbeit.

Die faschistische Partei hat eine Millionenorganisation von mehreren Millionen aufgezogen, in der ist alles zusammengefaßt: Volkstheater, Volksspiele, Sport, Touristik, Wandern, Singen, und wird vom Staate mit allen Mitteln unterstützt. Auf die kommende Generation darf ein junger Staat niemals verzichten. Deshalb können wir Nationalsozialisten verstehen, warum Mussolini sich mit dem Vatikan über die Jugendfrage auseinandersetzen mußte, warum es da kein Nachgeben geben konnte. Der Faschismus ist nicht ohne Opfer an die Macht gekommen.

Rabezu 5000 Tote sind für die Machtergreifung, für die faschistische Bewegung zum Opfer geworden.

Diese Toten sind heute die Regimenter, die die faschistische Revolution anführen. Der Faschismus ist uns zehn Jahre voraus, nicht absolut, denn wir haben in den zwölf Jahren unserer Opposition manches schon getan, was er nach der Uebernahme der Macht tun mußte. Er hat aber Zeit gehabt, zehn Jahre lang in den Staat hineinzumarschieren. Das müssen wir nachholen. Eine Revolution hat die historische Pflicht, ganze Sache zu machen und dabei nicht sentimentale Demümnungen zu verspüren. Keine Kompromisse! Das heißt:

Man hat die Macht entweder ganz, oder man hat sie gar nicht.

Wenn ich zum Schluß noch eine Mahnung aussprechen darf: Helfen Sie uns die Parteien zu zerlegen. Es darf davon nichts mehr übrig bleiben. Es darf

in der Nation nur einen Willen und eine Entschlossenheit

geben, und die kann eben nur von einer Organisation mobilisiert werden. Wir werden in zehn Jahren ein einiges Deutschland darstellen, so wie Italien heute ein einiges Volk ist. Wir werden in diesen zehn Jahren zueinanderfinden, und wir werden auch in diesen zehn Jahren wieder die Kraft gewinnen, mit allen Schwierigkeiten fertig zu werden. Wir stehen heute in Deutschland im Anbruch einer ganz großen geschichtlichen Entwicklung. Die arduen inneren und äußeren Probleme sind uns zur Reiterung in die Hand gegeben. Wir haben keinen Grund, diese Probleme als unüberwindlich anzusehen, wir müssen sie nur anfassen, müssen den Glauben haben, sie meistern zu können. Adolf Hitler setzt uns den Weg!

Der neue Kurs der deutschen Agrarpolitik

Berlin, 30. Juni. Von maßgebender Stelle des Amtes für Agrarpolitik der NSDAP. wird zur Umgestaltung im Reichsernährungsministerium bemerkt: Dr. Eugen-berg hat in allen Ehren das Schwert in die Scheide gesteckt und tritt als Persönlichkeit von der politischen Bühne, deren nationale Bestimmung und deren reines Wollen von niemandem angezweifelt werden kann. Das muß auch von dem unterrichtet werden, der den Weg Eugenbergs nicht mitgehen konnte, weil dieser Weg an den Grundgedanken nationalsozialistischen Denkens und Fühlens vorbeilief.

Die Politik, die nunmehr im Reichsernährungsministerium betrieben wird, wird und kann nur Bauernpolitik im wahren Sinne des Wortes sein.

Der Name des neuen Reichsernährungsministers Darré bedeutet für den deutschen Bauernstand allein ein Programm! Auch für die Durchführung der Neugliederung des Landstandes ist nunmehr der Weg zu tatkräftigem Handeln frei. Damit ist zu erwarten, daß die Neugliederung des landwirtschaftlichen Berufsstandes schon in absehbarer Zeit vollendet werden kann.

Wilkens zum Staatssekretär ernannt

Berlin, 30. Juni. Wie die NSD. berichtet, ist das Mitglied des Präsidiums des Reichslandbundes und des Vorstandes des Reichsverbandes der Deutschen Bauernschaft, Wilkens, zum Staatssekretär im Preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt und mit der Führung der Geschäfte dieses Ministeriums beauftragt worden.

Bade Kommissar im Reichsernährungsministerium

Berlin, 30. Juni. Reichsernährungsminister Darré hat heute den Domänenpächter Bade (R. d. L.) zum Kommissar zu seiner unmittelbaren Verfügung im Reichsernährungsministerium ernannt. Bade ist Mitglied der Reichsführergemeinschaft des Deutschen Bauernums als Vertreter der deutschen Pächter. Besonders hat er sich in dem Kampf um das Bauernum in der Provinz Hannover hervorgetan. In der Ernennung dieses Bauernführers kommt der neue Kurs der Agrarpolitik erneut deutlich zum Ausdruck.

v. Länigst Oberpräsident der Rheinprovinz

Köln, 30. Juni. Nachdem der Provinziallandtag der Rheinprovinz bereits vor einiger Zeit der Besetzung der Oberpräsidentenstelle für die Rheinprovinz mit dem bisherigen kommissarischen Oberpräsidenten Freiherrn von Länigst einstimmig zugestimmt hat, ist Freiherr von Länigst vom Reichspräsidenten mit Wirkung vom 15. Juni ab endgültig zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz ernannt worden. Der preussische Reichspräsident hat weiter den kommissarischen Regierungspräsidenten von Köln, Dr. zur Weiden, durch Bestallung vom 15. Juni endgültig zum Regierungspräsidenten in Köln ernannt.

Erweiterter Aufgabekreis für Dr. Goebbels

Berlin, 30. Juni. Der Reichskanzler hat eine Verordnung erlassen, wonach der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda zuständig ist für alle Aufgaben der geistigen Einwirkung auf die Nation, der Werbung für Staat, Kultur und Wirtschaft, der Unterrichtung der in- und ausländischen Öffentlichkeit über diese und der Verwaltung aller diesen Zwecken dienenden Einrichtungen. Demzufolge gehen auf den Geschäftsbereich des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda über: Aus dem Geschäftsbereich des

Auswärtigen Amtes: Nachrichtenwesen und Ausklärung im Auslande, Kunst, Kunstausstellungen, Film und Sportwesen im Auslande. Aus dem Geschäftsbereich des

Reichsministeriums des Innern: Allgemeine innerpolitische Ausklärung, Hochschule für Politik, Einführung und Begehung von nationalen Feiertagen und Staatsfeiern unter Beteiligung des Reichsministers des Innern, Presse, Rundfunk, Nationaltheater, Deutsche Bühnerei in Leipzig, Kunst (mit gewissen Einschränkungen), Musikpflege, Theaterangelegenheiten, Volksspielfestwesen, Bekämpfung von Schund und Schmutz. Aus dem Geschäftsbereich des

Reichswirtschaftsministeriums und des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft: Wirtschaftswerbung, Ausstellungs-, Messe- und Reklamewesen. Aus den Geschäftsbereichen des

Reichspostministeriums

und des Reichsverkehrsministeriums: Verkehrsvermittlung. Aus dem Geschäftsbereich des Reichspostministeriums gehen ferner alle bisher dort bearbeiteten Rundfunkangelegenheiten über, soweit sie nicht die technische Verwaltung außerhalb der Häuser der Rundfunkgesellschaften und der Rundfunkgesellschaften betreffen. An Angelegenheiten der technischen Verwaltung ist der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda so weit zu beteiligen, als es die Durchführung seiner eigenen Aufgabe notwendig macht, vor allem bei der Festlegung der Verteilungsbedingungen für Rundfunkanlagen und der Gebührenregelung. Auf den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda geht insbesondere die Vertretung des Reiches in der Reichsrundfunkgesellschaft und den Rundfunkgesellschaften in vollem Umfang über.

Auf den bezeichneten Gebieten ist der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda für alle Aufgaben, einschließlich der Gesetzgebung, federführend. Für die Beteiligung der übrigen Reichsminister gelten die allgemeinen Grundsätze.

Abberufung beim Mitteldeutschen Rundfunk

Leipzig, 30. Juni. Der Mitteldeutsche Rundfunk teilt mit: In einer am Freitag in Leipzig abgehaltenen Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Rundfunk G. m. b. H. in der Dr. Krutzenberg als Geschäftsführer der Reichsrundfunkgesellschaft den Vorsitz führte und an der bevollmächtigte Vertreter des Freistaates Sachsen, Preußens und Thüringens teilnahmen, wurde beschlossen, die bisherigen Geschäftsführer des Mitteldeutschen Rundfunks, Dr. med. h. c. Frig. Kohl und Professor Dr. h. c. Ludwig Neudeck, mit dem gestrigen Tage abberufen zu werden. Bis zur Wiederbesetzung ihrer Posten durch die ausländischen Stellen wurde mit Zustimmung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda der Sendeleiter des Mitteldeutschen Rundfunks, Karl Stüber, mit der vorübergehenden Wahrnehmung der Intendantengeschäfte des Mitteldeutschen Rundfunks beauftragt.

Transfer-Ausschub ab 1. Juli in Kraft

Berlin, 30. Juni. Die Reichsbank teilt mit: Das am 9. Juni erlassene Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Auslande ist ab 1. Juli 1933 in Kraft. Die Abberufung dieser Frist vom 9. Juni bis zum 1. Juli war, der Weltwirtschaftskonferenz in London Gelegenheit zu geben, sich insoweit mit dem Transferproblem zu beschäftigen. Da eine Lösung ausgemittelt ist, so tritt der Transferausschub am 1. Juli 1933 in Kraft.

Einigung über die Währungsformel

London, 30. Juni. Bei den Besprechungen zwischen Frankreich, Italien, Schweiz, Holland, Belgien und Polen sowie der amerikanischen Abordnung wurde am Freitagabend die vollkommene Einigung aller Abordnungen einschließlich der englischen und amerikanischen über eine von den Goldstandardländern vorgeschlagene Währungsformel erreicht. Der Text der Formel ist an Präsident Roosevelt gefahlet worden, dessen Antwort noch im Laufe des Freitagabend erwartet wird.

Letzte deutschnationale Fraktionsitzung

Berlin, 30. Juni. Im Reichstagsgebäude versammelte sich am Freitagabend die deutschnationale Reichstagsfraktion zu ihrer letzten Sitzung. Zweck der Beratungen war die Stellungnahme der Fraktion zu den letzten politischen Ereignissen, insbesondere zur Auflösung der deutschnationalen Front. Die Fraktion muß ferner die praktischen Folgerungen ziehen aus der Vereinbarung, die zwischen der deutschnationalen Front und dem Führer Adolf Hitler getroffen worden ist. Die Sitzung begann in Abwesenheit des Ministers a. D. Dr. Eugen-berg unter dem Vorsitz des Abg. Berndt.

Strafantrag gegen Hippel: 1 1/2 Jahre Gefängnis

Zittau, 30. Juni. Im Prozeß gegen den Generalstaatsanwalt v. Hippel beantragte der Generalstaatsanwalt in der ersten wegen Schädigung des Reichsstaats zur Verhandlung stehenden Sache, den Angeklagten wegen Betruges zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und 8 Jahren Ehrverlust sowie zu 20 000 Mark Geldstrafe zu verurteilen.

Reichsbetriebsbeamte fördern die nationale Arbeit. Die Reichsfeuergruppe Reichsfeuerverwaltung im Deutschen Beamtenbund (Bund Deutscher Reichsfeuerbeamten) hat 10 000 Mark freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit gegeben.

Diesmal aber bestimmt
die neue Kamera für Ferien und Wochenend von
Wünsche-Photo
Waldenhausstraße 1 / Zittau
Gegenüb. d. Neuen Rathaus



Die jugendliche rheinische Komikerin Claire Schlichting

gastiert vom 1. Juli ab im Variété-Programm des Dresdner Central-Theaters

Die Gleitschleife am Bismarckplatz

Ein nochmaliger Protest der Dresdner Studentenschaft

Die Studentenschaft der Technischen Hochschule schreibt: Die Dresdner Studentenschaft erklärt, daß sie mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln und mit aller Energie den Kampf gegen dieses Projekt der Straßenbahnverwaltung durchführt...

Wie die Straßenbahn sich die Rücksichtnahme auf die Interessen der Anlieger vorstellt, bleibt uns völlig unverständlich, da, wie oben angeführt, alle Beteiligten schärfsten Protest erhoben haben...

- Das 88. Geburtstag begeht heute Frau Auguste verm. Seyde, Reihstraße 10.
— Das 50jährige Jubiläum feiert heute Vortel-Oberleutnant Paul Weigelt, Dresden-N., Bischofswerder Straße 14.

Waterländischen Fest- und Kampfspiele der höheren Schulen ausgetragen sind. Der Reuschor wird die ursprünglich für den 8. Juli geplante Weiser bereits heute singen.

Studienaufführung im Konservatorium. Eine fesselnde Studienaufführung der Abteilung „Theater“ rief am Freitag im Konservatorium und verließ in ebenso anregender, künstlerisch gewinnbringender Weise, wie bereits zwei Tage vorher mit dem gleichen Programm...

Zur Naturgeschichte der Kirschendiebe

Von Martin Dress

Nur von den zweibeinigen Kirschdieben soll hier die Rede sein, und damit ihr Jungen, die ihr doch auch mal die Leitung in die Hand nehmen, euch nicht deuntribal, seht ich gleich hinzu: nur von den gefiedererten. Es gibt so viele Schnäbel, denen die letzten Kirschen willkommen sind...

In den Wiesen und Getreidefeldern hervorragenden Nutzen stiften,

so wird doch jener Vogelkundler, von dem ich annehme, daß ihm die angrenzenden Naturen gleichfalls gehören, auch seinen Vorteil dabei gehabt haben; in Form von Kirschen hat er dem Star seinen Tribut schon zahlen können...

Abwehrmittel helfen nicht viel.

Klappernde Ähren, im Bispel der Bäume befestigt, blinkende Spiegelglaskugeln, Strohpuppen, Röhren- oder Rantingensellen und was sich die klugen Menschen sonst noch alles ausdenken mögen, es schreckt die Stare doch nur kurze Zeit...

Die Amsetzungen können zur Kirschzeit eine wirkliche Plage werden, recht ärgerlich für den Gartenbesitzer, der die süßen Früchte für sich haben möchte. Erst hat die schwarze Bande die Erdbeeren an, und nun plündern sie die Kirschkäuze...

Stolze Schrey-Verband für Einheitskurzschrift

Die Reichsleitung des NS-Lehrerbundes meldet: Der Reichsminister des Innern hat die Reichsleitung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes mit der Gleichschaltung aller Kurzschriftverbände und -vereine Deutschlands beauftragt...

Die Amtshauptmannschaft bzw. der Stadtrat hat in jedem einzelnen Fall zu entscheiden.

ob zu dieser Ultima ratio geschritten werden darf. Gleiches gilt schon seit längerer Zeit (5. April 1933) für die Haus- und Feldsperrlinge. Diese werden bei der großen Anzahl, in der sie fast überall auftreten, eine rechte Plage in den Kirschgärten und Kirschkäufen...

Einer ganz anderen Wesenrichtung huldigt der diesjährige Kirschdieb, der vielen Vogelkennern vom wintertypischen Futterplatz her bekannt sein dürfte.

auf den eigentlichen Samen innerhalb des harten Kerns kommt es ihm an.

Dieser Knack die Kernbeißer mit ihrem kräftigen Schnabel auf, daß man's weithin hören kann, wo sie in einer Kirschalice eingeklinkt sind. Wie sie das fertigbringen, ist mir noch immer nicht recht klar, obgleich ich's aus grüblerischer An einem gefangenen Kernbeißer beobachtet habe...

Bei uns treten die Kernbeißer, ebenso die Vireo höchstens in kleineren Trupps auf, so daß der Schaden, den sie anrichten, nicht so schwer ins Gewicht fällt.

Ob der lustige Besitzer der beiden Vögel dem alten Gehrtr, der etwas Kehnliches erzählt, dieses Rompantigeklätt zur Intraktiven Ausübung von Futtermitteln verdankt, weiß ich nicht, glaube es aber kaum.

Stärken, Dohlen, Eßern, Eichelhäher

sind Freunde des Kirschkäuses. Sie betreiben ihre Diebereien mit großer Vorsicht. Zu früher Morgenröte hüpfen sie sich auf die Bäume, treten sich satt und reihen zum Schluss wohl auch noch ein paar Kirschen ab, um dann im nächtlichen Gedröhl ihren Raub in Ruhe zu verzehren...

Kinderferien. Manche Eltern möchten gern ihr Kind während der Ferien zu den Großeltern oder sonstigen Verwandten geben, aber sie wollen es nicht allein reisen lassen.

Das 50jährige Jubiläum feiert heute die Firma Otto Kramer, Seestraße 21, Gaarshund und Toilettenartikel ein gros. Am gleichen Tage fand die Firma Erwin Oscar Schmidt, Seestraße 21, Gaarshund und Toilettenartikel ein gros, deren Inhaber ebenfalls Otto Kramer ist, auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Das 50jährige Jubiläum feiert heute die Firma Otto Kramer, Seestraße 21, Gaarshund und Toilettenartikel ein gros. Am gleichen Tage fand die Firma Erwin Oscar Schmidt, Seestraße 21, Gaarshund und Toilettenartikel ein gros, deren Inhaber ebenfalls Otto Kramer ist, auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Denton und Anna vertrat Kurt Fischer, der bei Josef Kratina offensichtlich eine hervorragende Ausbildung erfahren hat. Der reichhaltige und anregende Abend fand verdienten Anklang.



Der Dresdner Maler Professor Paul Köppler begeht heute seinen 60. Geburtstag

Gemeindefest im Studentenhaus. Ein Studenten-orchester ist in seinen Leistungen durch Abgang und Zugang stets gewissen Schwankungen unterworfen. Um so rühmlicher ist es, daß Kurt Schöne dauernd eine so beachtliche Durchschnittshöhe zu erhalten imstande ist, wie sie in einer Sinfonia von Trossi, der Mozartsymphonie G-Dur für Streichorchester, Fföten und Hörner und dem Grandkonzert G-Dur für Pianoforte und kleines Orchester in Erscheinung trat.

Nicht nur, daß jede Stimme peinlich genau durchgearbeitet, die Tongebung wohlwollend veredelt ist, man freute sich auch einer recht jugendlichen musikalischen Beherrschung. Am Klavier bewährte sich, wie schon oft, Wolfgang Vespold. Höchstem Kunstgenuss aber gewährte die erlebte Beethoven-Sonatinen Oedwig Wever mit der As-Dur-Sonate Werk 110 und kleinen Stücken. Abgeklärte Reife, ernste geistige Durchdringung und die alte, fast männliche Gehaltungskraft gewannen der Künstlerin fruchtige Aufstöße...

Der neue musikalische Oberleiter des Sömliger Stadttheaters. Zum musikalischen Oberleiter des Sömliger Stadttheaters wurde an Stelle des scheidenden Kapellmeisters Schartner der Kapellmeister Gerhard Steubler von der Prinz Heinrich'schen Kammeroper in Berlin verpflichtet.

Die Tschechoslowakei erklärt die „Germanenschlacht“ für kassationsfähig. Die tschechoslowakische Staatspolizei hat die Aufführung von Kleists „Germanenschlacht“, die als Festaufführung des Bundes der Deutschen in Böhmen in Gablonz stattfinden sollte, verboten. Dagegen ist auf zahlreiche Proteste hin nachträglich die Aufführung von Schillers „Räubern“ gestattet worden...

Einheitliche Kandidatenvorschläge für die Nobel-preise. Obwohl das Gründungsstatut der Nobelprämiierung eine völlig freie Wahl der Preisrichter durch das Komitee der Stiftung vorsieht und die Komiteemitglieder grundsätzlich nicht an die Vorschlagslisten von nationalen Komitees, Akademien oder sonstiger kultureller Stellen gebunden sind, hat sich doch im Laufe der Jahre das System solcher Vorschlagslisten herausgebildet...

S. G. Harben 129,22, Gessfeld 80,5, E. B. Goldschmidt 48, Goldmann 57, Rahmeyer 138, Reichel 59,3, Ritzger 50,2, Siemens & Halske 129,25.

Währungsberichte

London, 30. Juni, 3.40 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 438 1/2, Montreal 407 1/2, Amsterdam 443 1/2, Paris 46,50, Brüssel 44,15, Italien 64,15, Berlin 14,28, Schweden 17,58 1/2, Spanien 40,40, Kopenhagen 22,41 1/2, Stockholm 19,43 1/2, Oslo 19,50, Warschau 110, Wellington 22 1/2, Prag 118 1/2, Budapest 17,50, Belgrad 300 1/2, Sofia 400, Moskau 605, Rumänien 570, Konstantinopel 700, Athen 600, Wien 81,75, Pettau 17,50, Maritima 80,18, Buenos Aires 111,11, Rio de Janeiro 84,87, Sao Paulo 102,75, Bogota 97,50, Santiago 1,54, Shanghai 1,34, Yokohama 1,34, Australien 120 1/2, Mexiko 15,00 nom., Neuseeland 134 1/2, Brasilien 25,00, Paraguay —, Buenos Aires London 40,84 nom., Schweden 89,87.

Geschäftsabläufe

Der Abschluss ergibt nach 411 011 (l. B. 354 701) Reichsmark Abreibungen auf Anlagen und weiter nach Abreibungen auf Beteiligungen und Rückstellungen für Verluste der Tochtergesellschaften von 754 700 Reichsmark sowie außerordentlichen Abreibungen auf Warenbestände von 627 618 Reichsmark und schließlich Abreibungen auf Forderungen von 281 430 Reichsmark einen Verlust von 882 009 Reichsmark, wodurch der vorläufige Verlustvortrag von 1 504 500 Reichsmark auf 2 386 511 Reichsmark erhöht. Es wird vorgeschlagen, diesen Verlust vorzutragen. Der Auftragbestand ist seit Beginn des Berichtsjahrs um 37 % zurückgegangen. Für das neue Geschäftsjahr befindet sich die Verwaltung insofern der bestmöglichen Maßnahmen vieler Länder einen Rückgang des Auslandsgeschäftes. Dagegen sei das Inlandgeschäft eine gute Belebung, besonders durch die Behörden; u. a. sei mit der Deutschen Reichspost ein Lieferabkommen gegen Kreditgewährung abgeschlossen worden.

Hauptversammlungen

Herrwig & Vogel K.-G., Dresden. Die unter Vorsitz des Dr. Jäncke, Hannover, abgehaltene Hauptversammlung, in der ein Aktienkapital von rund 3,08 Mill. Reichsmark vertreten war, beschloss einstimmig die Verabreichung des Grundkapitals um nom. 687 500 Reichsmark auf 4 Mill. Reichsmark durch Eingliederung der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien. Der Hauptgewinn, der sich dabei ergibt, befreit sich auf 887 438 Reichsmark. Daraus werden 200 000 Reichsmark verwendet zur Bildung eines Rücklagenkontos für Außenstände und 187 438 Reichsmark zur Bildung eines Rücklagenkontos. Der Abschluss mit einem kleinen Reingewinn von rund 34 000 Reichsmark, die auf neue Rechnung vorgetragen werden, und die Entlohnung fanden einstimmige Genehmigung. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres konnte der Umsatz wert- und mengenmäßig leicht gesteigert werden.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Verschiedenes

Neu bewilligte Darlehen für die DWSB. Anfang Juli wird bei der Friedr. Krupp Germania-Werke K.-G. in Kiel ein neuer Großanleiher von 18 000 Tonnen für die Reederei der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft (Standard-Tapolin) vom Stapel laufen. Es handelt sich um einen großen Motoranleiher aus der neuen Baureihe von „Sun“-Schiffen, die als wirkungsvolle Wohnräume zur Fernüberwindung in Deutschland im Laufe der letzten beiden Jahre vorgefertigt sind. Die Inbetriebnahme des neuen Großanleiters soll im November dieses Jahres erfolgen.

Währungsberichte. Nach dem Wertbericht des Dresdner Bankvereins war die Währungsstärke im Juni geringer als im Vormonat. Die Erziehung der Währungsstärke für das Inland hat einen bedeutenden Rückgang erfahren, was aber teilweise durch den im Juni eingetragenen Gewinn des Monats zum Ausgleich gebracht werden konnte. Die ausländische Konkurrenz, unterstützt durch unzureichende Zahlungsmittel, verursachte teilweise einen erheblichen Rückgang der Preise.

Sahlungsstokungen

Deutscher Textil-Exportverband. Die Textil-Exportindustrie hat im Juni einen erheblichen Rückgang der Preise erfahren, was aber teilweise durch den im Juni eingetragenen Gewinn des Monats zum Ausgleich gebracht werden konnte.

Dresdner Produktbörse vom 30. Juni

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Damberger Warenmarkt vom 30. Juni

Raffee. Die Angebote aus Brasilien blieben weiterhin unverändert. Am Vormerktag ermittelte sich der letzte Preis ein reguläres Bedarfsgeschäft. Gebrannt waren außerdem, welche Sorten in billigen und mittleren Preislagen. Diese Qualitäten werden bereits knapp und dürften kaum bis zur nächsten Woche ausreichen. Gemahlene Raffee hatten unveränderte Preise und Preislage. Santos: Special 45 bis 47, extraprimo 42 bis 45, primo 40 bis 42, superior 38 bis 40, good 37 bis 38, Rio 34 bis 35, prima 32 bis 34, extra 30 bis 32, Guatemala 45 bis 48, Costa Rica 45 bis 48, Nicaragua 65 bis 100 Reichsmark je 50 Kilogramm, unzerlegt.

Kaffee. Die Angebote aus Brasilien blieben weiterhin unverändert. Am Vormerktag ermittelte sich der letzte Preis ein reguläres Bedarfsgeschäft. Gebrannt waren außerdem, welche Sorten in billigen und mittleren Preislagen. Diese Qualitäten werden bereits knapp und dürften kaum bis zur nächsten Woche ausreichen. Gemahlene Raffee hatten unveränderte Preise und Preislage. Santos: Special 45 bis 47, extraprimo 42 bis 45, primo 40 bis 42, superior 38 bis 40, good 37 bis 38, Rio 34 bis 35, prima 32 bis 34, extra 30 bis 32, Guatemala 45 bis 48, Costa Rica 45 bis 48, Nicaragua 65 bis 100 Reichsmark je 50 Kilogramm, unzerlegt.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

„Zweifelhafte“, die Bekanntheit steigert und bietet einen gewissen Vergleich an. Die Bekanntheit hat sich erhöht. Sächsische und ausländische Produkte. (Nam. u. Nummernliste). Weizen: Oberer Ostpreußen-Großhandel; Güter: Ostpreußen-Großhandel, Oberer Ostpreußen-Großhandel; Roggen: Ostpreußen-Großhandel, Oberer Ostpreußen-Großhandel; Gerste: Ostpreußen-Großhandel, Oberer Ostpreußen-Großhandel; Hafer: Ostpreußen-Großhandel, Oberer Ostpreußen-Großhandel; Weizen: Ostpreußen-Großhandel, Oberer Ostpreußen-Großhandel; Roggen: Ostpreußen-Großhandel, Oberer Ostpreußen-Großhandel; Gerste: Ostpreußen-Großhandel, Oberer Ostpreußen-Großhandel; Hafer: Ostpreußen-Großhandel, Oberer Ostpreußen-Großhandel.

Amerikanische Warenmärkte

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Die Baumwollpreise laugen im größten Teil des Marktes unter Vorzeichen, da im Hinblick auf die schwächeren Auslandsnachfragen und die anfängliche Rückbildung an den Getreide- und Effektenmärkten härtere Liquidationen erfolgten. Auf den Baumwollmärkten waren an den Effekten- und Getreidemärkten ebenfalls härtere Liquidationen erfolgten, trotz der Erholung ein.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1932 und beschloss, den nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1931 von 1,743 Reichsmark auszuweisen. Der Verlust von 12 077 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kaufmann Gerhard Hübner, Leipzig. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Umsatz in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 12 % höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Kirchennachrichten

Am Sonntag nach Trinitatis, den 2. Juli 1933, und für die folgenden Werktage. A. Evangelisch-lutherische Kirchengebäude...

Veranst. d. O. G. G. G. Kirchengemeinschaft v. Siedler, 11.15 kein...

der Jugend; Sonntag, 4. Juli, im Erlöserm...

Werkm. d. O. G. G. G. Kirchengemeinschaft v. Siedler, 11.15 kein...

Veranst. d. O. G. G. G. Kirchengemeinschaft v. Siedler, 11.15 kein...

Veranst. d. O. G. G. G. Kirchengemeinschaft v. Siedler, 11.15 kein...

Familiennachrichten Frau Meta Bernstengel geb. Zanner im 47. Lebensjahre.

Trauerkleidung AufAnruf 25581 sofort Auswahlsendung mit fachkundiger Bedienung BOHME Dresden-A. - Georgplatz

Meine Qualitäts-Möbel bei reicher Auswahl vom 20. bis 3.7. zu Sonderpreisen gut und doch billig

Central-Theater Ab 1. Juli tägl. abends 8.15 Uhr, Sonntags auch 4.30 Uhr bei klein. Preisen

Dr. med. Friedrich Merkel und Frau Liselotte geb. Geitner geben ihre Vermählung bekannt

Raucher 4 Sorten, die Ihnen schmecken! 10 Pfg. 12 Pfg. 12 Pfg. 15 Pfg. GÖRLITZER Jede Filiale hat eine Zigarren-Abteilung

Claire Schlichting die beste rheinische Komikerin Morris and Ford die weltberühmten Musikclowns

Dampfschiff-Hotel Blasowitz Heute Sonnabend 4 Uhr Tanztote 8 Uhr Reunion

Burgberg-Hotel Loschwitz Heute Sonnabend 4 und 8 Uhr Tanztote mit Kabarett-Einlagen

Reichenfelder Stadtheater Heute Sonnabend 8 Uhr Tanztote

Dubestud-Bad Grund Gemeritzsche Bäder-Reise

Grundstücke Dreifamilien-Billa im Tschirn-Walden, gut veranlag., evtl. für Reichsmark eignen zu verk.

Mietangebote Für Sprechstunden- und Bürozwede vorzüglich geeignete Räume, evtl. mit Wohnz.

Mietgesuche 2 1/2-3-, 3 1/2-4-Zimmer-Wohnung für mehrere von jahresweiser Dauer mietern in guter Lage gesucht.

